

08
19

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

August 2019 B 8784 71. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Dänemark DKK 83,-

www.miba.de

Das AW Lingen als Vorbild

Lokparade mal anders



Im MIBA-Test: Vorserienlok
120 005 von Piko in H0



Kleiner Bau im Eigenbau:
Bahnhofs-Abort in H0



Baureihe 94.5 von Lenz –
Bestnoten für O-Neuheit



IN UNSERER **GEBRAUCHTWARE** BIETEN WIR IHNEN:

- ▶ Große Auswahl an gebrauchten Loks, Wagen & Zubehör
- ▶ Modellautos in den Nenngrößen N & H0
- ▶ Blechbahnhöfe und Fahrzeuge in den Spurgrößen 0 & 1
- ▶ Gebrauchtes Blechspielzeug
- ▶ Großer Fundus an gebrauchten Ersatzteilen
- ▶ Regelmäßige Ankäufe von Modellbahn-Sammlungen
- ▶ Gleise in den Spurgrößen Z bis H0

KOMMEN SIE VORBEI, WIR FREUEN UNS AUF SIE!

ÖFFNUNGSZEITEN: Di. Mi. Do. Fr.: 10:00 - 18:30 Uhr
Samstag von 10:00 - 16:00 Uhr
▶▶▶ MONTAG: RUHETAG ◀◀◀

JETZT NEUER STANDORT IN DER RITTERSTRASSE
Ritterstr. 29 • 50668 Köln • Tel.: 0221 / 37 999 008

info@donnerbuechse-gebrauchtware.com
WWW.DONNERBUECHSE-GEBRAUCHTWARE.COM



/donnerbuechse.koeln



/donnerbuechsekoeln

Kennen Sie das aus dem Club? Wenn von „historischen“ Epochen die Rede ist, verstehen noch lange nicht alle dasselbe darunter. Es ist wohl eine Frage der Generation, was man als „lange her“ ansieht und was nicht.

Zu meiner Studienzeit erschienen mir beispielsweise die 50er-Jahre unglaublich weit weg. Die Adenauer-Ära wurde einhellig als schrecklich „bleierne Zeit“ angesehen, wer schon in der Epoche IIc Karriere gemacht hatte, konnte in Verwaltung und Justiz nicht selten einfach weitermachen, und der Glaube an eine festgefügte Weltordnung war ungebrochen: „Wir“ gehörten zu den Guten, die von jenseits des Eisernen Vorhangs zu den Bösen – was für beide Perspektiven gleichermaßen galt. Nur beim Schienen- und Straßenverkehr gab es Konstruktionen, die unsereins gern live erlebt hätte.

Selbst wenn man das letzte Jahr der 50er nimmt, 1959, so betrug der Abstand von 1989 aus gesehen rechnerisch genau 30 Jahre, war gefühlt aber viel größer. Und heute? Von heute aus liegt das Jahr 1989 ebenfalls schon 30 Jahre zurück, liegt aber gefühlt nicht ansatzweise so weit zurück wie damals die 50er.

„Ey, Du bist soooo 80er“, soll neuerdings heißen, dass jemand modisch und auch sonst nicht wirklich auf der Höhe der Zeit ist. Wobei ich mir immer

denke: „Hä, 80er? Das zählt doch voll zur Moderne, oder etwa nicht?“ Ok, manche klamottentechnische Verirrung war vor drei Jahrzehnten sicherlich besonders schlimm, aber das schrille Zeug wurde doch nur auf der Bühne oder in der Disco getragen und nicht im wahren Leben! Jedenfalls nicht in meinem ...

Tempus fugit

Zum Glück können wir Modellbahner uns mit steigender Auswahl von Fahrzeugen und Zubehör in aller Ruhe überlegen, in welcher Epoche wir unser Hobby ansiedeln. Und eine liberale Grundhaltung hat noch keinem Modellbahnclub geschadet: Die Krabbelgruppe (5- bis 35-Jährige) macht die Jetztzeit mit vielen bunten Privatbahnen, die Jugendgruppe (35- bis 65-Jährige) widmet sich der Bundesbahn und die Gründungsmitglieder frönen den Epochen I und II. Warum nicht?

Modellbahn hält schließlich jung, und daher ist Sechzig das neue Dreißig – heißt es nicht ganz zu Unrecht. Folglich rückt „meine“ Epoche III doch wieder ein ganzes Stück näher heran – meint *Ihr Martin Knaden*



Eine eisenbahnbegeisterte Gruppe aus Belgien fand sich per Annonce zusammen, um gemeinsam in die Spur 1 einzusteigen. Horst Meier zeigt das Erstlingswerk dieser gecasteten Boygroup, von dem auch wir sagen können: absolut sehenswert!

Foto: Horst Meier

Zur Bildleiste unten: Piko lieferte die Baureihe 120 aus, und zwar im ersten „Schuss“ als Vorserienmaschine 120 005 mit der etwas anderen Frontpartie. Bernd Zöllner war von dem Modell begeistert und berichtet auch gleich über das Original. Die Modellbautruppe um Tomasz Florczak baute nach preußischem Vorbild ein kleines Abortgebäude. Gerhard Peter stellt die neue BR 94.5 von Lenz in Spur 0 vor. Fotos: gg, Tomasz Florczak, gp

DER NEUE BRANDL IST DA!



100 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, ca. 140 farbige Fotos
Best.-Nr. 661901 € 15,-

NEU

Wenn Josef Brandl seine Anlagen baut, kann er auf viele Jahre Erfahrung zurückgreifen. Er weiß, „was geht“, er weiß, welche Schritte er unternehmen muss, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Gerne teilt er sein Wissen mit Hobbymodellbahnern, die versuchen, seine Gestaltungspräzision zu erreichen. Im neuen dritten Band der Reihe „Bauen wie Brandl“ geht es vor allem um das Gleis, sein Umfeld, um Oberleitungen, Bahnsteige, Tunnels, um Straßen und Bahnübergänge, um Betriebs- und sonstige Gebäude und natürlich auch um „Grünzeug“ – Josef Brandls Markenzeichen.

Noch erhältlich:



Eisenbahn JOURNAL

Bauen wie Brandl, Teil 1
Dem Meister über die Schulter geschaut
Best.-Nr. 661201
€ 13,70



Bauen wie Brandl, Teil 2
Grundbegründung und Arbeit mit Elektrostat
Best.-Nr. 661301
€ 13,70

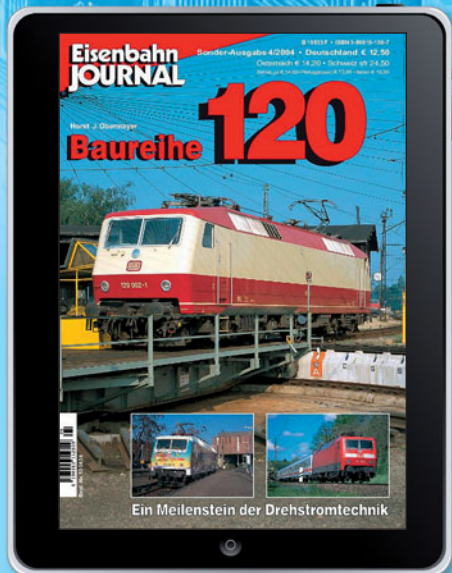
Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim: EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de, www.vgbahn.de



JETZT ZUM KENNENLERNEN!

Unsere digitalen Bibliotheken

Jetzt einfach vergriffene und aktuelle Magazine und Bücher als eBook im VGB-Online-Shop oder im BAHN-Kiosk für Tablets und Smartphones kaufen.



Baureihe 120

Best.Nr.: 530404-e

nur € 8,99

eBooks sind im VGB-Online-Shop erhältlich, der BAHN-Kiosk ist als App gratis im AppStore und im Google-Play-Store verfügbar.

BAHN-Kiosk und eBooks bilden zwei Archive, die gleichzeitig und nebeneinander genutzt werden können. Die Inhalte der Archive können jedoch nicht vom BAHN-Kiosk auf die eBooks und umgekehrt übertragen werden.

neu +++ neu +++ neu +++ neu

UNSERE VGB MEDIATHEK

Jetzt einfach RioGrande-Filme streamen. Bequem auf allen internetfähigen Geräten!

RioGrande- und die Video-Edition Eisenbahn-Romantik präsentieren ihre seit Jahrzehnten beliebten Filme nun auch als Stream zum Anschauen auf Tablets, PCs – und natürlich auf internetfähigen TV-Geräten. Einfach anmelden, einloggen und losschauen!

Zahlreiche Titel sind bereits online – unter www.vgbahn.de/streamen!

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]



www.facebook.de/vgbahn



Kompetenz aus Leidenschaft.

Magazine, Bücher, DVDs, Kalender



8 Es begann mit einer Idee und viel Enthusiasmus. Das Ziel: einen ganzen Dachboden mit einer H0-Anlage zu füllen. Mithilfe eines Gleisplanentwurfs des 2008 verstorbenen Rolf Knipper entstand in den folgenden Jahren ein großartiges Projekt, das jedoch leider nicht beendet werden konnte. Holger Lübben berichtet aus seiner Sicht über diese unvollendete Modellbahnanlage. *Foto: Holger Lübben*

24 Faller hat sich mit dem neuen Bausatz des aktuellen Industriedesigns angenommen – die Halle kann als Produktions-, Speditions- oder Lagerhalle eingesetzt werden. Sie macht zudem den Anfang bei einem Modellbaukasten-System. Bruno Kaiser hat den Bausatz montiert und gleich eine Variante aus den bereits lieferbaren Einzelteilen erstellt.

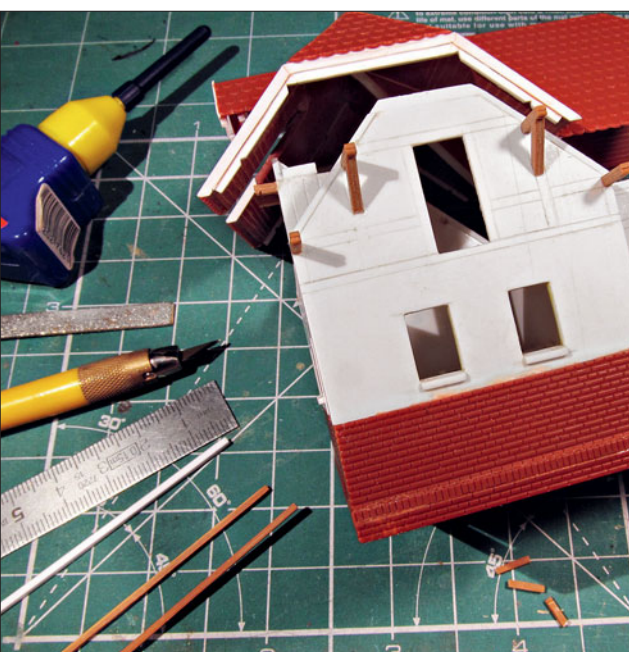
Foto: Bruno Kaiser



38 In der Realität gehören Fußgängerunterführungen nicht gerade zu den Sehnsuchtsorten: fahles flackerndes Licht, der typische Geruch und das Gefühl, sich lieber einmal mehr umzudrehen, sind die Assoziationen, die einem in den Kopf kommen. Im Modell sind Fußgängerunterführungen jedoch ein schönes Detail, um die kleine Welt ein wenig von der heilen Welt abzugrenzen. *Foto: Thomas Mauer*



48 Der Bahnhof Neuenkirchen war Endpunkt der Stichstrecke aus Soltau. Modellbahner aus Lüneburg haben den Bahnhof in ein vollkommenes H0-Modell umgesetzt. Mit einer gelungenen Landschaft und den authentischen Gebäudemodellen ist die Lüneburger Heide hier in Miniatur entstanden. Mit den typischen Fahrzeugen nach OHE-Vorbild kann die gute alte Kleinbahnzeit aus Niedersachsen nachgestellt werden. *Foto: Sebastian Koch*



60 Wurde bei der Königlich Preußischen Eisenbahnverwaltung ein Bahnhof geplant, gehörte ab einer bestimmten Größe eine Bahnhofstoilette dazu. Tomasz Florczak erläutert, wie er einen solchen Bau für ein Anlagenprojekt in H0 umsetzte. *Foto: Tomasz Florczak*

68 Mit einer beeindruckend detailliert gestalteten Anlage betrat eine bahnbegeisterte Gruppe aus Belgien völliges Neuland. Gekonnt wurden verschiedene Modellbaukonzepte umgesetzt und auf der Intermodellbau in Dortmund präsentiert. Das Projekt ist noch nicht zu Ende und wird noch erweitert, wir zeigen Ihnen den ersten Teil. *Foto: Horst Meier*



MODELLBAHN-ANLAGE

Eine H0-Anlage nach einem Entwurf von Rolf Knipper

Die Unvollendete 8

Niedersächsischer Endbahnhof der Osthannoverschen Eisenbahnen AG in H0
Heidebahnhof Neuenkirchen 48

H0/H0e-Anlage beim Epochenwechsel von I zu II (Teil 2)

Sommer in Altbach 54

Bahnbetrieb auf der Königsspur 1

Von Lingen nach Gefrees 68

VORBILD

Die 120 005 und ihre Besonderheiten

Stirn hoch, Knick tief 16

MIBA-TEST

120 005 als H0-Modell von Piko

Knick in der Optik 20

Preußische T 161 als Baureihe 94⁵ von Lenz in O

Steilstreckenpreußin 44

NEUHEIT

Neues Baukastenkonzept von Faller

Industriehalle in modernem Design 24

Eine Fußgängerunterführung als Bausatz von Busch

Drunter weg 38

Schotterselbstentladewagen Fac 266 in O von Schnellenkamp

Schotter für die Gleise 82

ICE 4 von Kato im Maßstab 1:160

Die Zukunft der Bahn 84

GEWINNSPIEL

Sommer, Sonne, Rätselfreuden – das große MIBA-Sommergewinnspiel (2/3)

Immer nur Bahnhof – aber wo? 28

MODELLBAHN-PRAXIS

Korrekt signalisiert und gekonnt beleuchtet

Schiffe ins rechte Licht gesetzt 34

Bw als Keimzelle für eine Anlage (2. Teil)

Pukos für Peco 76

BRANCHE INTERN

RollOut der Lenz-94.5 im

Bahnhof Rennsteig

Steile Sache 42

Die Verleihung der Goldenen Gleise 2019

Saugut in Ebermannstadt 80

VORBILD + MODELL

Alte Bahnhofstoilette nach preußischem Vorbild in H0

Ein Bau für dringende Fälle 60

RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 7

Veranstaltungen · Kurzmeldungen 88

Neuheiten 92

Kleinanzeigen 97

Vorschau · Impressum 106

STEFAN CARSTENS

präsentiert

Nach wie vor erhältlich
sind die hervorragenden
von Stefan Carstens
zusammengestellten
Bände über die Archive
Willke, Krauss und Schreiber:



192 Seiten, Format 22,3 x 29,7 cm, Hardcover-
Einband, mehr als 320 historische Farb- und
Schwarzweißbilder
Best.-Nr. 581921 | € 39,95

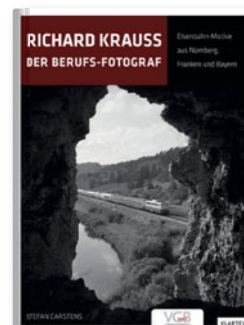
Aufgrund des großen Erfolges der vom VGB-Best-
sellerautor Stefan Carstens in den letzten Jahren
zusammengestellten Bücher über außergewöhn-
liche Fotografen wird dieses auch für Modellbah-
ner interessante Konzept zukünftig in der neuen
Buchreihe *Das besondere Archiv* publiziert. Mit
dem Band über den ab 1954 aktiven Soester
Fotografen Klaus Gerke setzen Stefan Carstens
und Christoph von Neumann die Buchreihe mit
einzigartigen Zeitdokumenten fort. Gegenüber den
bisher erschienenen Werken wurde der Umfang
noch einmal erweitert und auch der Einband
grundlegend überarbeitet.

Wie immer wurden alle Fotos aufwendig digital-
isiert (z.B. Vierfachscans mit einem Nikon-Scanner
bei Kodachrome-Dias) und bearbeitet.

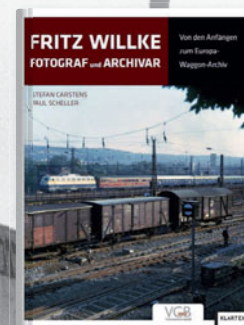
Sie lassen die Blütezeit der Deutschen Bundes-
bahn wieder aufleben
und versetzen den begeis-
terten Betrachter in eine
längst vergangene Epoche.



Philipp Schreibers
Foto-Notizen
Best.-Nr. 581403
€ 29,95



Richard Krauss
Der Berufs-Fotograf
Best.-Nr. 581732
€ 29,95



Fritz Willke –
Fotograf und Archivar
Best.-Nr. 581515
€ 29,95





Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-153
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70
E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Nicht nur eine Variante!, MIBA 6/2019

Wagen im Fokus

Grüezi aus der Schweiz! Ich möchte mich herzlich für den Bericht zum Werdegang der Roco-Modelle des TEE-Erasmus bedanken. Es war sehr interessant, einen Blick hinter die Fassade zu bekommen. Und endlich einmal ein Bericht über Wagen (nicht immer nur Lokomotiven ...). Ich habe mir diesen Zug gegönnt, habe große Freude daran und kann über das kleine Manko, den der Höhenunterschied zwischen Speise- und Barwagen sowie den übrigen Wagen darstellt, hinwegsehen.

Vielleicht könnten Sie über ein Sonderheft TEE/IC-Wagen nachdenken? Denn ein so großes Fachwissen sollte unbedingt weiter gestreut werden. Es wäre schön, wenn dieser so wichtigen Wagen-Familie eine Publikation gewidmet würde.

Roger Sommer

Aufbau West, MIBA 6/2019

Aufbau West

Den Bericht zu dem 57-t-Kranwagen der DB „Aufbau West“ habe ich mit großem Interesse verschlungen. Vorfreudig warte ich seit längerem auf mein Märklin-Modell, das ich bereits vor über einem Jahr bestellt habe. Da ich bisher keine Literatur zu dem Kranwagen gefunden habe, sind bei mir noch Fragen zum Betrieb offen geblieben. Wieviel Personal war für den Betrieb nötig? Wo wurden die erforderlichen Kohlen befördert? Wie viele Betriebsstoffe wie Kohle und Wasser hat der Kran verschlungen? Musste der Wasserwagen im Betrieb immer fest mit dem Kran verbunden sein oder gab es einen Speicherbehälter im Kran? Warum hat der Kran zwei unterschiedliche Kranhaken? Für Antworten oder einen Hinweis auf Fachliteratur wäre ich sehr dankbar.

Georg Böhm

Anm. d. Red.: Alle Fragen können wir Ihnen leider auch nicht beantworten. Die Vorräte wurden jedenfalls in umgebauten Dampfloks-Tendern befördert – so, wie auch ein Tender im Artikel abgebildet ist. Da bei Kraneinsätzen die Tender nicht immer direkt am Kranwagen angekuppelt waren (so zeigen es jedenfalls Fotos von den Einsätzen), ist zu vermuten, dass ein gewisser Vorrat

an Wasser und Kohlen im Oberwagen vorhanden war.

Die zweite Flasche am Kranausleger vergrößerte die Reichweite des Krans. Allerdings waren die maximalen Lasten bei weit ausgestelltem Ausleger deutlich geringer als das Maximum von (in diesem Fall) 57 Tonnen. Die äußere Flasche konnte daher deutlich kleiner ausfallen. Wenn Sie Ihr Märklin-Modell erhalten haben, werden Sie am Fuß des Auslegers eine Skala finden, die die Reichweiten in Abhängigkeit von eingestellten Winkeln anzeigt (kleine Flasche maximal 15 m). Dazu passt die Belastungstafel auf Seite 19 im Artikel, die auch die jeweils notwendigen Abstützungen erläutert.

Und weil tatsächlich bez. Kranwagen eine Lücke in der Literatur besteht, planen wir perspektivisch eine Veröffentlichung zu diesem Thema.

Lob und Tadel, MIBA Spezial 120

Feuer gefangen

Ich habe eher zufällig dieses Heft in der Buchhandlung gesehen, durchgeblättert und mir dann spontan gekauft, obwohl ich seit Jahren nichts mehr mit der Modellbahn am Hut habe.

Meine Frau hat damals gesagt: „Verscherbel das nicht, vielleicht macht es mal wieder Spaß und Du hast Zeit und Lust auf dieses Hobby.“

Die Tipps und Hilfestellungen aus dem Heft haben mich so begeistert, dass ich meine alten Kartons vom Dachboden geholt und geöffnet habe. Da kam eine ziemliche Sammlung zu Tage: 19 Dampfloks und acht Dieselloks, neben all dem anderen Material. Davon laufen zwar einige nicht mehr. Klar, die Sachen lagen ja teilweise Jahrzehnte lang auf dem Speicher und wurden weder bewegt, noch gepflegt.

Durch Ihr Heft habe ich neu Feuer gefangen und mal nachgeschaut was da heute so geht. Ich werde wohl meine alten Schätze reparieren und aufarbeiten! Wenn man sieht, was das Gesammelte heute kosten würde, erst recht. Um es kurz zu machen: Danke für das tolle Heft und die darin enthaltenen Anleitungen. Danke auch für die Ersatzteilübersicht! Sie haben mir ein altes Hobby zurückgebracht und in einem Jahr gehts in den Ruhestand, da passt das zeitlich ...

Bernt Mörl

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

Es begann mit einer Idee und viel Enthusiasmus, einen Dachboden mit einer H0-Anlage zu füllen. Mithilfe eines Gleisplanentwurfs von Rolf Knipper entstand in den folgenden Jahren ein großartiges Projekt, das jedoch nicht beendet werden konnte. Holger Lübben berichtet aus seiner Sicht über die Unvollendete.



Eine parallel zum Kopfbahnhof verlaufende Straße mit großen Stadthäusern bildet die Kulisse des mondän gestalteten Bahnhofs.

Lange habe ich überlegt, wie ich den Bericht über eine unvollendete Modellbahnanlage beginne. Es sollte etwas Besonderes werden, aber auch alle wichtigen Fakten enthalten, die mir bei vielen Anlagenberichten manchmal fehlten. Und es sollte das Geleistete eines verstorbenen Modellbahners würdigen. Also wird es nun eine kleine Geschichte über eine Modellbahnanlage,

deren Bau mit viel Enthusiasmus begann, die jedoch nicht fertig wurde.

Es fing alles 1999 mit einer Begegnung in einem Modellbahnladen im Norden an. Dort bekam ich ein Gespräch mit, in dem ein älterer Herr mit dem Ladeninhaber über elektrische

Probleme seiner Modellbahn sprach. Ich bot meine Hilfe an, ohne zu wissen, was sich daraus entwickeln sollte. Gedanklich hatte ich eine Märklin-Durchschnittsanlage von 3 x 1,40 m im Kopf und die geschilderten Aussetzer der Lokomotiven waren Roststellen auf den

Eine H0-Anlage nach einem Entwurf von Rolf Knipper

Die Unvollendete





Blick über die Abstellgleise für die Reisezug-garnituren. Im Hintergrund das Postamt mit eigenem Postbahnsteig.

alten Metallgleisen oder lockere Bananenstecker. Wie sich herausstellen sollte, lag ich völlig falsch – ach ja, von einer elektronischen Steuerung war da auch noch die Rede.

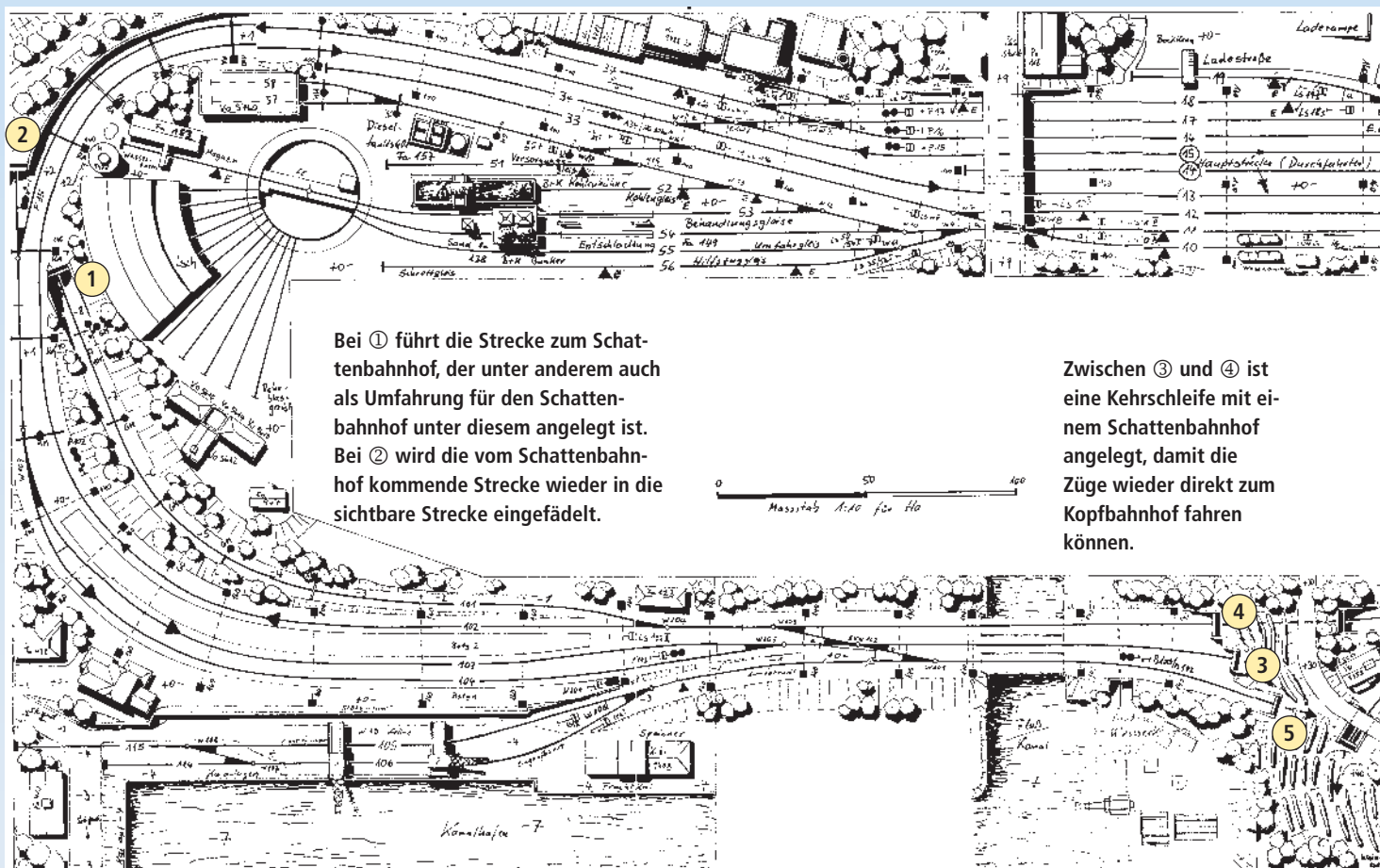
Ein paar Tage später trafen wir uns vor Ort; ich hatte grob eine Stunde eingeplant sowie mein Messgerät und meine Lötstation dabei. Dann öffnete sich das erste Mal die Tür zum Modellbahnraum. Dieser befand sich über der Garage in einem ausgebauten Dachstuhl von etwa 9 x 4 m mit Heizung an den Stirnseiten. Ich blickte auf ein mir nicht unbekanntes Chaos aus Kabeln, Gleisen, Zügen und Werkzeugen.

Nach und nach wurde aus dem Anblick eine gut durchgeplante Modellbahnbaustelle, von der ich nur den weitläufigen Schattenbahnhof sah. Die obere Ebene war hochgeklappt, damit Arbeiten an der Elektrik und Verkabelung möglich waren. Aus der geplanten Stunde wurde ein kompletter Nachmittag und als ich mich endlich auf den Heimweg machte, war es bereits 22 Uhr – und das Problem gelöst.

Die eingleisige Nebenstrecke zu dem kleinen Endbahnhof hatte der Besitzer schon vor 3-4 Jahren aufgegeben, da er befürchtete, dass seine Zeit nicht ausreichen könnte. Stattdessen wurde be-



Oben und links: Hinter dem Abstellgleis für Postwagen schließen sich zwei Wohnhäuser mit Gemüsegärten an. Die Gärten wie auch der Spielplatz mit Sandkasten zeugen von der Liebe zum Detail. Das gilt besonders für die verschiedenen Szenarien mit den Erwachsenen und den Kindern.



Bei ① führt die Strecke zum Schattenbahnhof, der unter anderem auch als Umfahrung für den Schattenbahnhof unter diesem angelegt ist. Bei ② wird die vom Schattenbahnhof kommende Strecke wieder in die sichtbare Strecke eingefädelt.

Zwischen ③ und ④ ist eine Kehrschleife mit einem Schattenbahnhof angelegt, damit die Züge wieder direkt zum Kopfbahnhof fahren können.

Den Gleisplan entwickelte Rolf Knipper nach Vorgaben des Erbauers. Betrieblicher Mittelpunkt sollte ein Kopfbahnhof ähnlich dem Bahnhof Bad Harzburg sein. Vorgelagerte Abstellgleise für Reisezugarnituren und ein Bahnbetriebswerk für alle drei Traktionsarten standen ebenfalls im Pflichtenheft. Das Konzept sah auch eine abzweigende Nebenbahn zu einem Endbahnhof vor.

Die Länge des zur Verfügung stehenden Platzes gestattete es, den Kopfbahnhof auf einer Längsseite unterzubringen. Auf der gegenüberliegenden Seite sollte die Nebenbahn zu einem Endbahnhof

führen. Der Abzweig zum Endbahnhof und die Streckenführungen zu den Schattenbahnhöfen erfolgt über einen kleinen Bahnhof, über den auch noch ein Kanalhafen bedient werden soll.

Die im Endbahnhof startenden Züge durchfahren den kleinen Bahnhof und wechseln entweder auf die Nebenstrecke oder durchfahren einen Schattenbahnhof in einer Kehrschleife. Von ihm gelangen sie wieder zu dem kleinen Durchgangsbahnhof. Hier können die Züge entweder zum Endbahnhof fahren oder zu einem weiteren Schattenbahnhof, der unter dem Kopfbahnhof angeordnet ist.

Der moderne Lokschuppen für Dieselloks sticht in dem noch von Dampfloks beherrschten Bahnbetriebswerk hervor. Rechts spitzen noch die Tanks für den Dieselmotorkraftstoff hervor.

